Vorschlag für eine Verordnung des Rates über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien

(2002/C 126 E/06)

(Text von Bedeutung für den EWR)

KOM(2001) 803 endg. — 2002/0026(ACC)

(Von der Kommission vorgelegt am 24. Januar 2002)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 133,

auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments,

nach Stellungnahme des Wirtschafts- und Sozialausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 des Rates vom 23. Juli 1992 betreffend die Ausfuhr und Einfuhr bestimmter gefährlicher Chemikalien⁽¹⁾ wurde unter anderem ein gemeinsames System für die Notifizierung von und den Informationsaustausch über Ausfuhren von Chemikalien geschaffen, die in der Gemeinschaft aufgrund ihrer Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt verboten sind oder strengen Beschränkungen unterliegen und in Drittländer ausgeführt werden. Gleichzeitig wurde die Anwendung des internationalen Verfahrens der „vorherigen Zustimmung nach Inkenntnissetzung“ („Prior Informed Consent“, PIC) verbindlich vorgeschrieben, das in den rechtlich nicht verbindlichen Londoner Leitlinien für den Informationsaustausch über Chemikalien im internationalen Handel des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) in der 1989 geänderten Fassung sowie im Internationalen Verhaltenskodex für das Inverkehrbringen und die Anwendung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln (in der Fassung von 1990) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) verankert ist.
- (2) Am 11. September 1998 unterzeichnete die Gemeinschaft das Rotterdamer Übereinkommen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkenntnissetzung für bestimmte gefährliche Chemikalien sowie Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im internationalen Handel (PIC-Übereinkommen). Gleichzeitig wurde eine Entschliebung über Übergangsbestimmungen verabschiedet, die im endgültigen Akt der diplomatischen Konferenz niedergelegt wurden und womit auf der Grundlage des Übereinkommens ein PIC-Verfahren für die Übergangsphase geschaffen wurde.
- (3) Die Gemeinschaft sollte die Bestimmungen des Übereinkommens umsetzen und bis zu dessen Inkrafttreten ein PIC-Übergangsverfahren anwenden, wobei im Vergleich zur Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 keine Abstriche am Niveau des Schutzes von Umwelt und Öffentlichkeit in einführenden Ländern gemacht werden dürfen.
- (4) Deshalb müssen einige Bestimmungen weiter gehen als die Bestimmungen des Übereinkommens. Gemäß Artikel 15 Absatz 4 des Übereinkommens können die Vertragsparteien Maßnahmen treffen, die die menschliche Gesundheit und die Umwelt strenger schützen als die Vorgaben des Übereinkommens, sofern diese Maßnahmen mit dem Übereinkommen und dem Völkerrecht vereinbar sind.
- (5) Für die Beteiligung der Gemeinschaft am Übereinkommen ist es wesentlich, dass eine einzige Stelle für die Kontakte der Gemeinschaft mit dem Sekretariat und anderen Vertragsparteien des Übereinkommens sowie mit sonstigen Ländern zuständig ist. Die Kommission sollte die Funktion dieser Kontaktstelle übernehmen.
- (6) Für Ausfuhren gefährlicher Chemikalien, die in der Gemeinschaft verboten sind oder strengen Beschränkungen unterliegen, sollte weiterhin ein gemeinsames Ausfuhrnotifizierungsverfahren gelten. Folglich sollten für gefährliche Chemikalien — ob in Form der Stoffe selbst oder bei Verwendung in Zubereitungen — die von der Gemeinschaft im Hinblick auf die Verwendung als Pflanzenschutzmittel, als andere Arten von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln oder als Industriechemikalien zur Verwendung durch Fachleute oder die Öffentlichkeit verboten oder strengen Beschränkungen unterworfen wurden, ähnliche Bestimmungen für die Ausfuhrnotifizierung gelten wie für Chemikalien, die in einer oder mehreren der im Übereinkommen festgelegten Verwendungskategorien, d.h. für die Verwendung als Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel oder als Industriechemikalien, verboten sind oder strengen Beschränkungen unterliegen. Darüber hinaus sollten auch für die dem internationalen PIC-Verfahren unterliegenden Chemikalien dieselben Regeln gelten. Dieses Verfahren der Ausfuhrnotifizierung sollte für alle Ausfuhren aus der Gemeinschaft in Drittländer gelten, und zwar unabhängig davon, ob diese Vertragsparteien des Übereinkommens sind oder dessen Bestimmungen anwenden. Die Mitgliedstaaten sollten Verwaltungsgebühren erheben können, um ihre Kosten für dieses Verfahren zu decken.
- (7) Exporteure und Importeure sollten verpflichtet sein, Informationen über die Mengen der im internationalen Handel befindlichen und unter diese Verordnung fallenden Chemikalien zu erteilen, damit die Auswirkungen und die Wirksamkeit der Verordnung überwacht und bewertet werden können.

⁽¹⁾ ABl. L 251 vom 29.8.1992, S. 13, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2247/98 der Kommission (AbL. L 282 vom 20.10.1998, S. 12).

- (8) Regelungsmaßnahmen der Gemeinschaft, die zu einem Verbot oder zur strengen Beschränkung der Verwendung von Chemikalien führen, sollten von der Kommission an das Sekretariat des Übereinkommens im Hinblick auf eine Aufnahme der betreffenden Chemikalien in das internationale PIC-Verfahren notifiziert werden, sofern die einschlägigen Kriterien des Übereinkommens erfüllt sind. Zusätzliche Informationen zur Begründung solcher Notifizierungen sollten eingeholt werden, sofern erforderlich.
- (9) Sind Regelungsmaßnahmen der Gemeinschaft aufgrund der Kriterien nicht zu notifizieren, sollten dem Sekretariat und anderen Vertragsparteien des Übereinkommens im Interesse eines guten Informationsaustauschs nichtsdestotrotz Angaben über die betreffenden Maßnahmen übermittelt werden.
- (10) Es sollte sichergestellt werden, dass die Gemeinschaft Entscheidungen über die Einfuhr von dem internationalen PIC-Verfahren unterliegenden Chemikalien in die Gemeinschaft trifft. Diese Entscheidungen sollten sich auf geltende Gemeinschaftsvorschriften stützen. Änderungen des Gemeinschaftsrechts sollten erfolgen, wenn dies gerechtfertigt ist.
- (11) Es sollte sichergestellt werden, dass Mitgliedstaaten und Exporteure Kenntnis von den Entscheidungen einführender Länder über Chemikalien, die dem internationalen PIC-Verfahren unterliegen, erhalten, und dass die Exporteure sich an diese Entscheidungen halten. Um zu vermeiden, dass es zu unerwünschten Ausfuhren kommt, weil ein einführendes Land es beispielsweise versäumt hat, eine Einfuhrentscheidung zu treffen oder auf Ausfuhrnotifizierungen zu reagieren, sollten Chemikalien, die in der Gemeinschaft verboten sind oder strengen Beschränkungen unterliegen und die Kriterien des Übereinkommens erfüllen oder unter das internationale PIC-Verfahren fallen, nur mit ausdrücklicher Zustimmung des einführenden Landes ausgeführt werden, und zwar unabhängig davon, ob es sich bei dem Land um eine Vertragspartei des Übereinkommens handelt oder nicht.
- (12) Ferner ist es wichtig, dass alle ausgeführten Chemikalien eine angemessene Haltbarkeitsdauer haben, um wirksam und sicher verwendet werden zu können. Bei Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und insbesondere bei einer Ausfuhr in Entwicklungsländer ist es notwendig, dass Informationen über ordnungsgemäße Lagerbedingungen erteilt werden und dass durch eine angepasste Verpackung und Größe der Behälter vermieden wird, dass veraltete Bestände übrig bleiben.
- (13) Das Übereinkommen gilt nicht für chemikalienhaltige Artikel. Dennoch sollten Ausfuhrnotifizierungsbestimmungen auch für Artikel gelten, die Chemikalien enthalten, die unter Verwendungs- oder Entsorgungsbedingungen freigesetzt werden könnten und die in der Gemeinschaft in einer oder mehreren der im Übereinkommen festgelegten Verwendungskategorien verboten sind oder strengen Beschränkungen unterliegen oder unter das internationale PIC-Verfahren fallen. Zudem sollten bestimmte Chemikalien und Artikel, die spezifische Chemikalien enthalten, die nicht unter das Übereinkommen fallen, aber besonderen Anlass zu Bedenken geben, überhaupt nicht ausgeführt werden. Welche Chemikalien einer solchen strengen Kontrolle unterliegen, sollte der Rat mit qualifizierter Mehrheit entscheiden.
- (14) Nach dem Übereinkommen sollten Informationen über die Durchfuhr von Chemikalien, die dem internationalen PIC-Verfahren unterliegen, Vertragsparteien des Übereinkommens zur Verfügung gestellt werden, die solche Informationen wünschen.
- (15) Für alle gefährlichen Chemikalien, die zur Ausfuhr in sonstige Länder bestimmt sind, sollten die Gemeinschaftsvorschriften für die Verpackung und Kennzeichnung sowie sonstige Sicherheitsinformationen gelten, es sei denn, diese Bestimmungen stehen im Widerspruch zu spezifischen Anforderungen des einführenden Landes, wobei auch die einschlägigen internationalen Normen zu berücksichtigen sind.
- (16) Die Zolldienste der Mitgliedstaaten spielen eine zentrale Rolle für eine wirksame Kontrolle und Durchsetzung der Bestimmungen und sollten bei ihren Tätigkeiten gezielt und koordiniert vorgehen. Die Mitgliedstaaten sollten im Falle von Verstößen für geeignete Sanktionen sorgen.
- (17) Informationsaustausch, gemeinsame Verantwortung und Zusammenarbeit zwischen der Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten sowie Drittländern sollte im Interesse eines verständigen Umgangs mit Chemikalien gefördert werden, und zwar unabhängig davon, ob die betreffenden Drittländer Vertragsparteien des Übereinkommens sind oder nicht. Insbesondere die technische Hilfe an Entwicklungsländer und Länder mit im Übergang befindlichen Wirtschaftssystemen sollte von der Kommission und den Mitgliedstaaten auf direktem Wege oder aber indirekt über die Unterstützung von Projekten von Nichtregierungsorganisationen gefördert werden, um den betreffenden Ländern die Umsetzung des Übereinkommens zu ermöglichen.
- (18) Um die Wirksamkeit der Verfahren zu gewährleisten, sollten diese regelmäßig überwacht werden. Zu diesem Zweck sollten die Mitgliedstaaten in regelmäßigen Abständen Berichte an die Kommission übermitteln, die ihrerseits dem Europäischen Parlament und dem Rat regelmäßig Bericht erstatten sollte.
- (19) Da die für die Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Maßnahmen von allgemeiner Tragweite im Sinne von Artikel 2 des Beschlusses 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse⁽¹⁾ sind, sollten sie nach dem Beratungsverfahren des Artikels 3 oder dem Regelungsverfahren des Artikels 5 des Beschlusses erlassen werden.
- (20) Vor diesem Hintergrund sollte die Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 aufgehoben und ersetzt werden —

(¹) ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Ziele

(1) Mit dieser Verordnung werden folgende Ziele verfolgt:

- a) das Rotterdamer Übereinkommen über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung für bestimmte gefährliche Chemikalien sowie Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im internationalen Handel umzusetzen,
- b) die gemeinsame Verantwortlichkeit und die Zusammenarbeit im internationalen Handel mit gefährlichen Chemikalien zu fördern, um die menschliche Gesundheit und die Umwelt vor möglichen Schäden zu bewahren,
- c) zu einer umweltverträglichen Verwendung dieser Chemikalien beizutragen.

Diese Ziele werden erreicht durch Erleichterung des Austauschs von Informationen über die Merkmale dieser Chemikalien, durch Einführung eines gemeinschaftlichen Verfahrens für Entscheidungen über deren Ein- und Ausfuhr sowie durch Weiterleitung dieser Entscheidungen an die Vertragsparteien des Übereinkommens und sonstige Länder.

(2) Durch diese Verordnung soll zudem gewährleistet werden, dass die in den Richtlinien 67/548/EWG des Rates ⁽¹⁾ und 1999/45/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽²⁾ festgelegten Bestimmungen für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung von für Mensch und Umwelt gefährlichen Chemikalien, die in der Gemeinschaft in Verkehr gebracht werden, auch dann gelten, wenn solche Chemikalien aus einem Mitgliedstaat in eine Vertragspartei oder ein sonstiges Land ausgeführt werden, es sei denn, diese Bestimmungen stehen im Widerspruch zu etwaigen spezifischen Anforderungen des betreffenden Landes.

Artikel 2

Anwendungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für:

- a) bestimmte gefährliche Chemikalien, die dem Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung des Rotterdamer Übereinkommens unterliegen;
- b) bestimmte gefährliche Chemikalien, die in der Gemeinschaft verboten sind oder strengen Beschränkungen unterliegen und
- c) alle ausgeführten Chemikalien im Hinblick auf ihre Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung.

⁽¹⁾ ABl. L 196 vom 16.8.1967, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 200 vom 30.7.1999, S. 1.

(2) Diese Verordnung gilt nicht für:

- a) Suchtstoffe und psychotrope Substanzen, die unter die Verordnung (EWG) Nr. 3677/90 des Rates ⁽³⁾ fallen;
- b) radioaktive Stoffe, die unter die Richtlinie 96/29/Euratom des Rates ⁽⁴⁾ fallen;
- c) Abfälle, die unter die Richtlinien 75/442/EWG ⁽⁵⁾ des Rates und 91/689/EWG ⁽⁶⁾ des Rates fallen;
- d) chemische Waffen, die unter die Verordnung (EG) Nr. 1334/2000 ⁽⁷⁾ des Rates fallen;
- e) Lebensmittel und Lebensmittelzusätze, die unter die Richtlinie 89/397/EWG des Rates ⁽⁸⁾ fallen;
- f) Futtermittel, die unter die Richtlinie 96/25/EG des Rates ⁽⁹⁾ fallen;
- g) genetisch veränderte Organismen, die unter die Richtlinie 2001/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁰⁾ fallen;
- h) Arzneimittel und Tierarzneimittel, die unter die Richtlinien 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹¹⁾ und 2001/82/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹²⁾ fallen, außer Desinfektionsmitteln, Insektiziden und Parasitenmitteln;
- i) Chemikalien, die für Forschungs- oder Analysezwecke eingeführt werden und aufgrund der geringen Mengen keine Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt haben dürften.

Artikel 3

Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieser Verordnung gelten folgende Begriffsbestimmungen:

1. „Chemikalie“ ist ein hergestellter oder aus der Natur gewonnener, allein oder in einer Zubereitung vorliegender Stoff im Sinne der Richtlinie 67/548/EWG außer lebenden Organismen. Dazu gehören zwei Kategorien: Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, einschließlich sehr gefährlicher Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittelformulierungen, und Industriechemikalien.

⁽³⁾ ABl. L 357 vom 20.12.1990, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. L 159 vom 29.6.1996, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. L 194 vom 25.7.1975, S. 39.

⁽⁶⁾ ABl. L 377 vom 31.12.1991, S. 20.

⁽⁷⁾ ABl. L 159 vom 30.6.2000, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. L 186 vom 30.6.1989, S. 23.

⁽⁹⁾ ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 35.

⁽¹⁰⁾ ABl. L 106 vom 17.4.2001, S. 1.

⁽¹¹⁾ ABl. L 311 vom 28.11.2001, S. 67.

⁽¹²⁾ ABl. L 311 vom 28.11.2001, S. 1.

2. „Zubereitung“ ist ein Gemisch oder eine Lösung aus zwei oder mehr Stoffen im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG, wenn die Zubereitung aufgrund des Vorhandenseins eines dieser Stoffe gemäß dem Gemeinschaftsrecht der Kennzeichnungspflicht unterliegt.
3. „Artikel“ ist ein Endprodukt, das eine Chemikalie enthält, deren Verwendung in diesem Produkt nach den Gemeinschaftsvorschriften verboten ist oder strengen Beschränkungen unterliegt.
4. „Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel“ sind Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel der folgenden zwei Unterkategorien:
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, die unter die Richtlinie 91/414/EWG des Rates ⁽¹⁾ fallen;
 - sonstige Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, insbesondere Biozid-Produkte, die unter die Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽²⁾ fallen.
5. „Industriechemikalien“ sind Chemikalien der folgenden zwei Unterkategorien:
- Chemikalien zur Verwendung durch Fachleute;
 - Chemikalien zur Verwendung durch die Öffentlichkeit.
6. Der „Ausfuhrnotifizierung unterliegende Chemikalien“ sind sämtliche Chemikalien, die in der Gemeinschaft in einer oder mehreren Kategorien oder Unterkategorien verboten sind oder strengen Beschränkungen unterliegen, sowie sämtliche dem PIC-Verfahren unterliegenden Chemikalien, die in Teil 1 von Anhang I aufgeführt sind.
7. „Chemikalien, die Kandidat für die PIC-Notifizierung sind“, sind sämtliche Chemikalien, die in der Gemeinschaft in einer oder mehreren Kategorien verboten sind oder strengen Beschränkungen unterliegen. Die betreffenden Chemikalien sind in Teil 2 von Anhang I aufgeführt.
8. Dem „PIC-Verfahren unterliegende Chemikalien“ sind sämtliche Chemikalien, die in Anhang III des Übereinkommens aufgeführt sind bzw. bis zu dessen Inkrafttreten dem PIC-Übergangsverfahren unterliegen. Die betreffenden Chemikalien sind in Teil 3 von Anhang I dieser Verordnung aufgeführt.
9. „Verbotene Chemikalien“ sind:
- Chemikalien, deren Verwendung für alle Zwecke innerhalb einer oder mehrerer Kategorien oder Unterkategorien aus Gesundheits- oder Umweltschutzgründen durch Rechtsvorschriften der Gemeinschaft verboten ist, oder
- Chemikalien, für deren erstmalige Verwendung die Zulassung verweigert worden ist oder die von der Industrie entweder in der Gemeinschaft vom Markt genommen oder von einer weiteren Berücksichtigung bei der Notifizierung, dem Registrierungs- oder Genehmigungsverfahren ausgenommen worden sind, wobei erkenntlich sein muss, dass die betreffende Chemikalie Bedenken hinsichtlich der menschlichen Gesundheit oder der Umwelt verursacht.
10. „Strengen Beschränkungen unterliegende Chemikalien“ sind:
- Chemikalien, deren Verwendung innerhalb einer oder mehrerer Kategorien oder Unterkategorien für praktisch alle Zwecke aus Gesundheits- oder Umweltschutzgründen durch endgültige Regulationsmaßnahmen verboten wurde, die für bestimmte Verwendungen jedoch zugelassen sind, oder
 - Chemikalien, für deren Verwendung für praktisch alle Zwecke die Zulassung verweigert worden ist oder die von der Industrie entweder in der Gemeinschaft vom Markt genommen oder von einer weiteren Berücksichtigung bei der Notifizierung, dem Registrierungs- oder Genehmigungsverfahren ausgenommen worden sind, wobei klar erkenntlich sein muss, dass die betreffende Chemikalie Bedenken hinsichtlich der menschlichen Gesundheit oder der Umwelt verursacht.
11. „Endgültige Regulationsmaßnahmen“ sind Rechtsvorschriften mit dem Ziel eines Verbots oder einer strengen Beschränkung einer Chemikalie.
12. „Übereinkommen“ ist das Rotterdamer Übereinkommen vom 10. September 1998 über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung für bestimmte gefährliche Chemikalien sowie Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im internationalen Handel.
13. „PIC-Verfahren“ ist das mit dem Übereinkommen geschaffene Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung.
14. „Sehr gefährliche Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel-Formulierungen“ sind für die Verwendung im Pflanzenschutz formulierte Chemikalien, bei denen unter Anwendungsbedingungen nach ein- oder mehrmaliger Exposition innerhalb kurzer Zeit ernsthafte Auswirkungen auf Gesundheit oder Umwelt feststellbar sind.
15. „Ausfuhr“ ist:
- die endgültige oder vorübergehende Ausfuhr von Chemikalien, die die Voraussetzungen von Artikel 23 Absatz 2 EG-Vertrag erfüllen;
 - die Wiederausfuhr von Chemikalien, die die Voraussetzungen des Buchstaben a) nicht erfüllen und sich in einem anderen Zollverfahren als dem Transitverfahren befinden.

⁽¹⁾ ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 123 vom 24.4.1998, S. 1.

16. „Einfuhr“ ist das Verbringen von Chemikalien in das Zollgebiet der Gemeinschaft, die sich in einem anderen Zollverfahren als dem Transitverfahren befinden.
17. „Exporteur“ ist jede natürliche oder juristische Person, für die eine Ausfuhrerklärung abgegeben wird, also die Person, die zum Zeitpunkt der Annahme der Erklärung Partei des Vertrages mit dem Empfänger in einer Vertragspartei oder in einem sonstigem Land ist und die über die Ausfuhr der betreffenden Chemikalie aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft entscheidet. Wurde kein Ausfuhrvertrag geschlossen oder handelt die Partei des Vertrages für einen anderen, so gibt das Recht über die Ausfuhr der Chemikalie aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft zu entscheiden, den Ausschlag.
18. „Importeur“ ist jede natürliche oder juristische Person, die zum Zeitpunkt der Einfuhr in das Zollgebiet der Gemeinschaft Empfänger der Chemikalie ist.
19. „Vertragspartei des Übereinkommens“ ist ein Staat oder eine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration, der/die zugestimmt hat, durch dieses Übereinkommen gebunden zu sein, und in dem/der das Übereinkommen in Kraft ist.
20. „Vertragspartei“ ist:
- eine Vertragspartei des Übereinkommens;
 - jedes Land, das das Übereinkommen zwar nicht ratifiziert hat, aber am PIC-Verfahren teilnimmt;
 - jedes Land, das bis zum Inkrafttreten des Übereinkommens am PIC-Übergangsverfahren teilnimmt, das mit der am 11. September 1998 in Rotterdam angenommenen Entschließung über die Übergangsbestimmungen geschaffen wurde.
21. „Sonstige Länder“ sind alle Länder, die nicht Vertragsparteien im Sinne von Nummer 20 sind.
22. „Konferenz der Vertragsparteien“ ist das gemäß Artikel 18 des Übereinkommens geschaffene Gremium, das bestimmte Aufgaben hinsichtlich der Umsetzung des Übereinkommens wahrnimmt.
23. „Chemikalienprüfungsausschuss“ ist das von der Konferenz der Vertragsparteien gemäß Artikel 18 Absatz 6 des Übereinkommens geschaffene Nebenorgan bzw. bis zum Inkrafttreten des Übereinkommens der mit der Entschließung über die Übergangsbestimmungen geschaffene vorläufige Chemikalienprüfungsausschuss.
24. „Sekretariat“ ist das Sekretariat des Übereinkommens bzw. bis zum Inkrafttreten des Übereinkommens das mit der Entschließung über die Übergangsbestimmungen geschaffene vorläufige Sekretariat.

25. „Dokument zur Unterstützung des Entscheidungsprozesses“ ist das vom Chemikalienprüfungsausschuss erstellte technische Dokument für dem PIC-Verfahren unterliegende Chemikalien.

Artikel 4

Bezeichnete nationale Behörden

Jeder Mitgliedstaat bezeichnet eine oder mehrere Behörden, die die im Rahmen dieser Verordnung zu erfüllenden Verwaltungsaufgaben wahrnehmen (nachstehend: bezeichnete nationale Behörde bzw. bezeichnete nationale Behörden).

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission spätestens drei Monate nach Inkrafttreten der Verordnung die bezeichneten Behörden mit.

Artikel 5

Beteiligung der Gemeinschaft am Übereinkommen

Die Kommission wird bei der Wahrnehmung der im Rahmen des Übereinkommens zu erfüllenden Aufgaben für alle bezeichneten nationalen Behörden als einzige gemeinsame bezeichnete Behörde tätig. Sie arbeitet dabei eng mit den bezeichneten nationalen Behörden der Mitgliedstaaten zusammen.

Die Kommission wird insbesondere alle Beiträge der Gemeinschaft zu Fragen, die das Übereinkommen betreffen, sowie zur Vorbereitung der Konferenz der Vertragsparteien, zu den Arbeiten des Chemikalienprüfungsausschusses und anderer Nebenorgane koordinieren. Gegebenenfalls wird ein Netz von als Berichterstatter ernannten Mitgliedstaaten geschaffen, um technische Unterlagen wie die Dokumente zur Unterstützung des Entscheidungsprozesses vorzubereiten.

Die Kommission und die Mitgliedstaaten werden die erforderlichen Initiativen ergreifen, um zu gewährleisten, dass die Gemeinschaft in den verschiedenen Gremien zur Umsetzung des Übereinkommens angemessen vertreten ist. Sie werden sich insbesondere darum bemühen, dass die Kommission in den Nebenorganen, die im Rahmen des Übereinkommens geschaffen werden, einen Sitz erhält.

Artikel 6

Chemikalien, für die eine Ausfuhrnotifizierung erforderlich ist, die Kandidaten für die PIC-Notifizierung sind und dem internationalen PIC-Verfahren unterliegen

(1) Chemikalien, die hinsichtlich der Ausfuhrnotifizierung, der PIC-Notifizierung bzw. des PIC-Verfahrens unter diese Verordnung fallen, sind in Anhang I aufgeführt.

(2) Die in Anhang I aufgeführten Chemikalien können in eine oder mehrere der drei in den Teilen 1, 2 und 3 dieses Anhangs enthaltenen Kategorien fallen.

Die in Teil 1 aufgeführten Chemikalien unterliegen der Ausfuhrnotifizierung des Artikels 7; dieser Teil enthält detaillierte Informationen über die Stoffe, über die Verwendungskategorie und/oder Unterkategorie, für die der Stoff Beschränkungen unterliegt, über die Art der Beschränkung und gegebenenfalls zusätzliche Informationen, insbesondere über Ausnahmen zur Anforderung der Ausfuhrnotifizierung.

Die in Teil 2 aufgeführten Chemikalien unterliegen dem Verfahren der Ausfuhrnotifizierung gemäß Artikel 7 und sind zusätzlich Kandidaten für die PIC-Notifizierung gemäß Artikel 10; dieser Teil enthält detaillierte Informationen über die Stoffe und die Verwendungskategorie.

Die in Teil 3 aufgeführten Chemikalien unterliegen dem PIC-Verfahren; dieser Teil enthält die Angabe der Verwendungskategorie und gegebenenfalls zusätzlichen Informationen, insbesondere über etwaige Anforderungen hinsichtlich der Ausfuhrnotifizierung.

(3) Die Listen werden der Öffentlichkeit auf dem Internet zugänglich gemacht.

Artikel 7

Ausfuhrnotifizierung an Vertragsparteien und sonstige Länder

(1) Soll eine in Teil 1 von Anhang I aufgeführte Chemikalie zum ersten Mal ab dem Datum, seit dem sie unter die Bestimmungen dieser Verordnung fällt, aus der Gemeinschaft in eine Vertragspartei oder ein sonstiges Land ausgeführt werden, unterrichtet der betreffende Exporteur die bezeichnete nationale Behörde des Mitgliedstaats, in dem er niedergelassen ist, spätestens 30 Tage vor der Ausfuhr der Chemikalie entsprechend. Danach unterrichtet der Exporteur der Chemikalie die bezeichnete nationale Behörde jeweils über die erste Ausfuhr jedes Kalenderjahres acht Tage, bevor die Ausfuhr der Chemikalie erfolgt. Die Notifizierung muss den Anforderungen von Anhang III entsprechen.

Die bezeichnete nationale Behörde prüft die Vereinbarkeit der Informationen mit den Anforderungen von Anhang III und leitet die Notifizierung des Exporteurs unverzüglich an die Kommission weiter.

Die Kommission trifft die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die zuständigen Behörden der einführenden Vertragspartei oder eines sonstigen Landes spätestens 15 Tage vor der ersten beabsichtigten Ausfuhr der Chemikalie und danach jährlich vor der ersten Ausfuhr der Chemikalie im betreffenden Kalenderjahr entsprechend unterrichtet werden. Dies gilt unabhängig vom voraussichtlichen Verwendungszweck der Chemikalie in der einführenden Vertragspartei bzw. in sonstigen Ländern.

Jede Notifizierung wird in einer Datenbank der Kommission eingetragen, und die Öffentlichkeit hat Zugang zu einer für jedes Kalenderjahr erstellten und aktualisierten Liste der betreffenden Chemikalien, der einführenden Vertragsparteien und sonstiger einführender Länder, die gegebenenfalls an die be-

zeichneten nationalen Behörden der Mitgliedstaaten verteilt wird.

(2) Erhält die Kommission innerhalb von dreißig Tagen nach Versand keine Bestätigung der einführenden Vertragspartei bzw. des einführenden sonstigen Landes über den Eingang der ersten, nach Aufnahme der Chemikalie in Teil 1 von Anhang I erfolgten Ausfuhrnotifizierung, so verschickt sie eine zweite Notifizierung. Die Kommission bemüht sich in angemessener Weise sicherzustellen, dass die zuständige Behörde der einführenden Vertragspartei bzw. des einführenden sonstigen Landes die zweite Notifizierung erhält.

(3) Eine erneute Notifizierung nach Absatz 1 ist für Ausfuhren erforderlich, die getätigt werden, nachdem die Rechtsvorschriften der Gemeinschaft für das Inverkehrbringen und die Verwendung oder Kennzeichnung der betreffenden Stoffe geändert wurden oder wenn sich die Zusammensetzung der betreffenden Zubereitung so ändert, dass sich dies auf ihre Kennzeichnung auswirkt. Die erneute Notifizierung muss den Anforderungen von Anhang III entsprechen, und es muss ersichtlich sein, dass es sich um eine Revision einer früheren Notifizierung handelt.

(4) Wenn die Ausfuhr einer Chemikalie in einer Notsituation erfolgt, in der Verzögerungen eine Gefahr für die Gesundheit oder die Umwelt in der einführenden Vertragspartei bzw. einem sonstigen einführenden Land verursachen könnten, kann die bezeichnete nationale Behörde des ausführenden Mitgliedstaats nach Konsultation der Kommission eine vollständige oder teilweise Befreiung von diesen Anforderungen erteilen.

(5) Die Verpflichtungen der Absätze 1, 2 und 3 erlöschen, wenn

- a) die Chemikalie dem PIC-Verfahren unterworfen wird,
- b) das einführende Land als Vertragspartei des Übereinkommens dem Sekretariat gemäß Artikel 10 Absatz 2 des Übereinkommens seine Entscheidung über die Erteilung oder Versagung der Zustimmung zu der Einfuhr der Chemikalie mitgeteilt hat und
- c) die Kommission diese Informationen vom Sekretariat erhalten und an die Mitgliedstaaten weitergeleitet hat.

Dies gilt nicht, wenn das einführende Land als Vertragspartei des Übereinkommens, beispielsweise in seiner Einfuhrentscheidung, ausdrücklich die Fortsetzung der Ausfuhrnotifizierungen durch ausführende Vertragsparteien verlangt.

Die Verpflichtungen der Absätze 1, 2 und 3 erlöschen ebenfalls, wenn

- a) die zuständige Behörde der einführenden Vertragspartei bzw. des einführenden sonstigen Landes auf die Anforderung einer Notifizierung vor Ausfuhr der Chemikalie verzichtet und
- b) die Kommission vom Sekretariat oder der zuständigen Behörde der einführenden Vertragspartei bzw. des einführenden sonstigen Landes die entsprechenden Informationen erhalten, an die Mitgliedstaaten weitergeleitet und auf dem Internet veröffentlicht hat.

(6) Die Kommission, die bezeichneten nationalen Behörden der Mitgliedstaaten und die Exporteure gewähren der einführenden Vertragspartei und sonstigen einführenden Länder auf Anfrage verfügbare zusätzliche Informationen über die ausgeführten Chemikalien.

(7) Die Mitgliedstaaten können die Exporteure für jede Ausfuhrnotifizierung zur Entrichtung einer Verwaltungsgebühr in Höhe der Kosten, die durch die Verfahren im Zusammenhang mit den Bestimmungen dieses Artikels anfallen, verpflichten.

Artikel 8

Ausfuhrnotifizierungen von Vertragsparteien

(1) Ausfuhrnotifizierungen, die die Kommission von der bezeichneten nationalen Behörde einer Vertragspartei im Zusammenhang mit der Ausfuhr einer Chemikalie in die Gemeinschaft erhält, die im Hinblick auf Herstellung, Verwendung, Umgang, Verbrauch, Transport und/oder Verkauf gemäß den Rechtsvorschriften der betreffenden Vertragspartei verboten ist oder strengen Beschränkungen unterliegt, werden in der Datenbank der Kommission auf dem Internet veröffentlicht.

Die Kommission bestätigt den Eingang der ersten von jeder Vertragspartei für jede Chemikalie vorgelegten Ausfuhrnotifizierung.

Die bezeichneten nationalen Behörden der Mitgliedstaaten erhalten auf Anfrage eine Kopie jeder Notifizierung mit allen verfügbaren Informationen.

(2) Erhalten die bezeichneten nationalen Behörden der Mitgliedstaaten auf direktem oder indirektem Wege Ausfuhrnotifizierungen von den bezeichneten nationalen Behörden der Vertragsparteien, so leiten sie diese Notifizierungen zusammen mit allen verfügbaren Informationen an die Kommission weiter.

Artikel 9

Informationen über den Handel mit Chemikalien

(1) Jeder Exporteur einer in Anhang I aufgeführten Chemikalie informiert im ersten Quartal jedes Jahres die bezeichnete nationale Behörde seines Mitgliedstaats über die Menge der im vorausgegangenen Jahr an jede Vertragspartei bzw. jedes sonstige Land gelieferten Chemikalien (in Form der Stoffe selbst und der in Zubereitung enthaltenen Chemikalien). Die entsprechenden Informationen umfassen auch eine Liste mit den Namen und der Anschrift sämtlicher Importeure, an die während dem betreffenden Zeitraum eine Lieferung gegangen ist.

(2) Jeder Importeur in der Gemeinschaft stellt für die in die Gemeinschaft eingeführten Mengen die gleichen Informationen zur Verfügung.

(3) Der Exporteur oder Importeur stellt auf Anfrage der Kommission oder der bezeichneten nationalen Behörde zusätzliche Informationen über Chemikalien zur Verfügung, die zur Anwendung dieser Verordnung erforderlich sind.

(4) Jeder Mitgliedstaat erteilt der Kommission jährlich die in Anhang VI aufgeführten, aggregierten Informationen. Die Kommission fasst diese Informationen auf Gemeinschaftsebene zusammen und stellt der Öffentlichkeit die nicht vertraulichen Angaben auf ihrer Datenbank auf dem Internet zur Verfügung.

Artikel 10

Beteiligung an der Notifizierung verbotener oder strengen Beschränkungen unterliegender Chemikalien im Rahmen des Übereinkommens

(1) Sofern dies nicht bereits vor Inkrafttreten dieser Verordnung erfolgt ist, teilt die Kommission dem Sekretariat schriftlich mit, welche Chemikalien Kandidaten für das Verfahren der PIC-Notifizierung sind.

(2) Wenn weitere Chemikalien zu Kandidaten für das PIC-Verfahren werden und in Teil 2 von Anhang I aufgenommen werden, unterrichtet die Kommission das Sekretariat entsprechend. Die Notifizierung erfolgt so schnell wie möglich nach Erlass der einschlägigen endgültigen Regelungsmaßnahme der Gemeinschaft, die zum Verbot oder zur strengen Beschränkung der Verwendung der betreffenden Chemikalie führt, spätestens jedoch 90 Tage nach dem Tag, ab dem die endgültige Regelungsmaßnahme anwendbar ist.

Die Notifizierung umfasst alle gemäß Anhang II erforderlichen Informationen.

(3) Bei der Festlegung der Prioritäten für die Notifizierungen berücksichtigt die Kommission, ob die betreffende Chemikalie bereits in Teil 3 von Anhang I aufgelistet ist, in welchem Umfang die Informationsanforderungen gemäß Anhang II erfüllt werden können sowie die Schwere der mit der Chemikalie verbundenen Risiken insbesondere für die Entwicklungsländer.

Ist eine Chemikalie Kandidat für die PIC-Notifizierung, aber die Informationen genügen nicht den Anforderungen von Anhang II, stellen die Exporteure und/oder Importeure auf Anfrage der Kommission alle ihnen zugänglichen, relevanten Informationen, einschließlich Informationen aus nationalen oder internationalen Programmen zur Überwachung von Chemikalien, zur Verfügung.

(4) Die Kommission teilt dem Sekretariat Änderungen einer gemäß Absatz 1 bzw. Absatz 2 notifizierten endgültigen Regelungsmaßnahme so schnell wie möglich nach dem Erlass der neuen endgültigen Regelungsmaßnahme, spätestens jedoch 60 Tage nach dem Tag, ab dem sie anwendbar ist, schriftlich mit.

Sie übermittelt alle relevanten Informationen, die zum Zeitpunkt der ursprünglichen, gemäß Absatz 1 bzw. Absatz 2 vorgenommenen Notifizierung nicht vorlagen.

(5) Auf Anfrage einer Vertragspartei oder des Sekretariats legt die Kommission im Rahmen des Möglichen zusätzliche Informationen über die Chemikalie oder die Regelungsmaßnahme vor. Die Mitgliedstaaten unterstützen die Kommission auf deren Ersuchen nötigenfalls bei der Zusammenstellung dieser Informationen.

(6) Die Kommission leitet Informationen des Sekretariats über Chemikalien, für die von anderen Vertragsparteien Verbote bzw. strenge Beschränkungen notifiziert wurden, an die Mitgliedstaaten weiter.

Die Kommission prüft in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die Notwendigkeit, zur Vermeidung inakzeptabler Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt in der Gemeinschaft Maßnahmen auf Gemeinschaftsebene vorzuschlagen.

(7) Die Mitgliedstaaten notifizieren dem Sekretariat keine endgültigen Regelungsmaßnahmen.

Artikel 11

Dem Sekretariat zu übermittelnde Informationen über verbotene oder strengen Beschränkungen unterliegende Chemikalien, die nicht Kandidat für die PIC-Notifizierung sind

Ist eine Chemikalie lediglich in Teil 1 von Anhang I aufgeführt, übermittelt die Kommission dem Sekretariat Informationen über die einschlägigen Regelungsmaßnahmen, die zur Aufnahme der Chemikalie führten, so dass diese Informationen gegebenenfalls an andere Vertragsparteien des Übereinkommens weitergeleitet werden können.

Artikel 12

Verpflichtungen bezüglich der Einfuhr von Chemikalien

(1) Die Kommission leitet Dokumente zur Unterstützung des Entscheidungsprozesses, die sie vom Sekretariat erhält, unverzüglich an die Mitgliedstaaten weiter. Die Entscheidung der Kommission über eine künftige Einfuhr der betreffenden Chemikalie in die Gemeinschaft (in Form einer endgültigen oder vorläufigen Antwort im Namen der Gemeinschaft) erfolgt gemäß den geltenden Gemeinschaftsvorschriften und gemäß dem in Artikel 24 Absatz 2 genannten Verfahren. Die Kommission teilt diese Entscheidung dem Sekretariat so bald wie möglich, spätestens jedoch neun Monate nach dem Datum der Versendung der Dokumente zur Unterstützung des Entscheidungsprozesses durch das Sekretariat, mit.

Wird eine Chemikalie durch zusätzliche oder geänderte Gemeinschaftsvorschriften neuen Beschränkungen unterworfen, ändert die Kommission die Einfuhrentscheidung gemäß dem gleichen Verfahren und teilt dies dem Sekretariat mit.

(2) Eine Einfuhrentscheidung im Sinne von Absatz 1 bezieht sich auf die für die Chemikalie im Dokument zur Unterstützung des Entscheidungsprozesses angegebene(n) Kategorie(n).

(3) Die Kommission fügt der Mitteilung der Einfuhrentscheidung an das Sekretariat eine Beschreibung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften bei, auf die sie ihre Entscheidung stützt.

(4) Jede bezeichnete nationale Behörde in der Gemeinschaft stellt ihre Einfuhrentscheidung im Sinne von Absatz 1 in Übereinstimmung mit ihren Rechts- oder Verwaltungsvorschriften den Betroffenen innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs zur Verfügung.

(5) Gegebenenfalls prüft die Kommission in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten unter Berücksichtigung der

in dem Dokument zur Unterstützung des Entscheidungsprozesses enthaltenen Informationen die Notwendigkeit, zur Vermeidung inakzeptabler Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt in der Gemeinschaft Maßnahmen auf Gemeinschaftsebene vorzuschlagen.

Artikel 13

Andere als die Ausfuhrnotifizierung betreffende Verpflichtungen bezüglich der Ausfuhr von Chemikalien

(1) Die Kommission übermittelt den Mitgliedstaaten und den Europäischen Industrieverbänden unverzüglich die Informationen, die sie vom Sekretariat, etwa in Form von Rundschreiben, erhält und die dem PIC-Verfahren unterliegende Chemikalien sowie Entscheidungen einführender Vertragsparteien über die Bedingungen für die Einfuhr dieser Chemikalien betreffen. Sie informiert die Mitgliedstaaten auch über Fälle, in denen eine Antwort ausblieb. Die Kommission bewahrt alle Informationen über Einfuhrentscheidungen in ihrer Datenbank, die auf dem Internet öffentlich zugänglich ist, und stellt jedem auf Antrag die entsprechenden Informationen zur Verfügung.

(2) Die Kommission stuft jede in Anhang I dieser Verordnung aufgeführte Chemikalie gemäß der kombinierten Nomenklatur der Europäischen Gemeinschaft ein. Die Einstufungscodes der betreffenden Chemikalien werden bei etwaigen Änderungen der harmonisierten Systemnomenklatur durch die Weltzollorganisation nötigenfalls revidiert.

(3) Jeder Mitgliedstaat gibt die von der Kommission nach Absatz 1 zugeleiteten Antworten an die Betroffenen innerhalb seines Hoheitsbereichs weiter.

(4) Die Exporteure kommen spätestens sechs Monate nach dem Zeitpunkt, zu dem das Sekretariat die Kommission erstmals im Sinne von Absatz 1 über die einzelnen Antworten informiert hat, den Entscheidungen in diesen Antworten nach.

(5) Die Kommission und die Mitgliedstaaten beraten und unterstützen einführende Vertragsparteien auf Anfrage gegebenenfalls bei der Erlangung weiterer Informationen, um ihnen die Antwort an das Sekretariat bezüglich der Einfuhr einer bestimmten Chemikalie zu erleichtern.

(6) In Teil 2 oder 3 von Anhang I aufgeführte Chemikalien können nur ausgeführt werden, wenn

- a) eine ausdrückliche Zustimmung zu der Einfuhr beantragt wurde und der Exporteur diese Zustimmung über die bezeichnete nationale Behörde seines Landes und die bezeichnete nationale Behörde der einführenden Vertragspartei bzw. die zuständige Behörde in einem sonstigen einführenden Land erhalten hat; oder

b) bei Chemikalien, die in Teil 3 von Anhang I aufgeführt sind, im neuesten Rundschreiben, das vom Sekretariat im Sinne von Absatz 1 veröffentlicht wurde, mitgeteilt wird, dass die einführende Vertragspartei ihre Zustimmung zur Einfuhr erteilt hat.

(7) Chemikalien müssen spätestens sechs Monate vor dem Verfallsdatum ausgeführt werden, falls ein solches besteht oder aus dem Herstellungsdatum hergeleitet werden kann, es sei denn die Eigenschaften der Chemikalie machen dies unmöglich. Der Exporteur stellt insbesondere bei Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sicher, dass durch eine Optimierung der Größe und Verpackung der Behälter die Gefahr des Überbleibens veralteter Bestände möglichst gering ist.

(8) Zudem stellen die Exporteure bei der Ausfuhr von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sicher, dass das Etikett spezifische Informationen über Lagerbedingungen und Lagerstabilität unter den klimatischen Bedingungen der einführenden Vertragspartei bzw. des einführenden sonstigen Landes enthält. Sie sorgen ferner dafür, dass die ausgeführten Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel den Reinheitsspezifikationen der Gemeinschaftsvorschriften entsprechen.

Artikel 14

Kontrollen bei der Ausfuhr von bestimmten Chemikalien und Chemikalien enthaltenden Artikeln

(1) Artikel, die in Teil 2 oder 3 von Anhang I aufgeführte Chemikalien in ihrem Ausgangszustand enthalten, unterliegen dem Verfahren der Ausfuhrnotifizierung im Sinne von Artikel 7.

(2) In Anhang V aufgelistete Chemikalien und Artikel, deren Verwendung in der Gemeinschaft verboten ist, dürfen nicht ausgeführt werden.

Artikel 15

Informationen über die Durchfuhr von Chemikalien

(1) Vertragsparteien des Übereinkommens, die zusätzlich zu den Informationen, die jede Vertragspartei über das Sekretariat verlangen kann, auch Informationen über die Durchfuhr von dem PIC-Verfahren unterliegenden Chemikalien verlangen, sind in Anhang VI aufgeführt.

(2) Wird eine in Teil 3 von Anhang I aufgelistete Chemikalie durch das Hoheitsgebiet einer in Anhang VI aufgeführten Vertragspartei des Übereinkommens befördert, übermittelt der Exporteur so weit möglich der bezeichneten nationalen Behörde des Mitgliedstaats, in dem er niedergelassen ist, 30 Tage vor der ersten Durchfuhr und acht Tage vor jeder folgenden Durchfuhr die von der Vertragspartei des Übereinkommens gemäß Anhang VI verlangten Informationen.

(3) Die bezeichnete nationale Behörde des Mitgliedstaats übermittelt der Kommission die vom Exporteur gemäß Absatz

2 erhaltenen Informationen zusammen mit etwaigen zusätzlichen Angaben.

(4) Die Kommission leitet 15 Tage vor der ersten Durchfuhr und vor jeder darauf folgenden Durchfuhr die gemäß Absatz 3 erhaltenen Informationen zusammen mit jeglichen zusätzlichen Informationen an die bezeichneten nationalen Behörden der Vertragsparteien des Übereinkommens weiter, die diese Informationen verlangt haben.

Artikel 16

Begleitinformationen für ausgeführte Chemikalien

(1) Für die Ausfuhr bestimmte Chemikalien unterliegen den Verpackungs- und Kennzeichnungsbestimmungen der Richtlinie 67/548/EWG, der Richtlinie 1999/45/EG, der Richtlinie 91/414/EWG und der Richtlinie 98/8/EG sowie jeglicher sonstiger spezifischer Gemeinschaftsvorschriften. Dies gilt unbeschadet etwaiger spezifischer Anforderungen der einführenden Vertragspartei bzw. des einführenden sonstigen Landes und unter Berücksichtigung der einschlägigen internationalen Normen.

(2) Auf dem Etikett der unter Absatz 1 fallenden oder in Anhang I aufgeführten Chemikalien sind gegebenenfalls Verfallsdatum und Herstellungsdatum anzugeben, wobei Verfallsdaten nötigenfalls für verschiedene Klimazonen anzuführen sind.

(3) Bei der Ausfuhr der Chemikalien im Sinne von Absatz 2 ist ein Sicherheitsdatenblatt gemäß der Richtlinie 91/155/EWG der Kommission⁽¹⁾ beizufügen. Der Exporteur übermittelt jedem Importeur ein solches Sicherheitsdatenblatt.

(4) Die Informationen auf dem Etikett und auf dem Sicherheitsdatenblatt müssen so weit wie möglich in der/den offiziellen Sprache(n) oder aber in einer oder mehreren Hauptsprachen des Bestimmungslandes oder des vorgesehenen Einsatzgebietes abgefasst sein.

Artikel 17

Verpflichtungen der Zolldienste der Mitgliedstaaten

Jeder Mitgliedstaat bezeichnet eine begrenzte Anzahl von Zolldienststellen, die für die Kontrolle der Ein- und Ausfuhr der in Anhang I aufgeführten Chemikalien zuständig sind.

Die Kommission und die Mitgliedstaaten kontrollieren gezielt und koordiniert die Einhaltung der Bestimmungen dieser Verordnung durch die Exporteure.

Die Mitgliedstaaten fügen den gemäß Artikel 21 Absatz 1 vorgelegten regelmäßigen Berichten über die Durchführung der Verfahren Informationen über die diesbezüglichen Tätigkeiten ihrer Zolldienststellen bei.

⁽¹⁾ ABl. L 76 vom 22.3.1991, S. 35.

Artikel 18**Sanktionen**

Die Mitgliedstaaten legen Sanktionen für Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Verordnung fest und ergreifen alle erforderlichen Maßnahmen, um eine ordnungsgemäße Anwendung dieser Bestimmungen zu gewährleisten. Die Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein. Die Mitgliedstaaten teilen diese Maßnahmen der Kommission spätestens sechs Monate nach Erlass dieser Verordnung mit und notifizieren etwaige Änderungen so rasch wie möglich nach deren Erlass.

Artikel 19**Informationsaustausch**

(1) Die Kommission und die Mitgliedstaaten erleichtern gegebenenfalls die Bereitstellung wissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Informationen über die in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallenden Chemikalien, einschließlich toxikologischer, ökotoxikologischer und sicherheitsbezogener Informationen.

Die Kommission sorgt mit Unterstützung der Mitgliedstaaten gegebenenfalls für:

- a) die Bereitstellung öffentlich zugänglicher Informationen über Regelungsmaßnahmen, die für die Ziele des Übereinkommens von Belang sind, und
- b) die Unterrichtung von Vertragsparteien und sonstigen Ländern auf direktem Wege oder über das Sekretariat über Maßnahmen, die einen oder mehrere Verwendungszwecke einer Chemikalie erheblich einschränken.

(2) Die Kommission und die Mitgliedstaaten schützen vertrauliche Informationen von anderen Vertragsparteien gemäß gegenseitigen Absprachen.

(3) Unbeschadet der Bestimmungen der Richtlinie 90/313/EWG des Rates über den freien Zugang zu Informationen über die Umwelt⁽¹⁾ werden bei der Informationsübermittlung im Rahmen dieser Verordnung folgende Angaben nicht als vertraulich betrachtet:

- a) die Informationen gemäß Anhang II und Anhang III;
- b) die in den Sicherheitsdatenblättern nach Artikel 16 Absatz 3 enthaltenen Informationen;
- c) das Verfallsdatum der Chemikalie;
- d) das Herstellungsdatum der Chemikalie;
- e) Informationen über Vorsichtsmaßnahmen, einschließlich der Einstufung in Gefahrenklassen, der Art des Risikos und der einschlägigen Sicherheitshinweise, und

- f) die Zusammenfassung der Ergebnisse der toxikologischen und ökotoxikologischen Prüfungen.

Die Kommission und die Mitgliedstaaten beteiligen sich aktiv am Informationsnetz für den Kapazitätenaufbau, das vom zwischenstaatlichen Forum für die Sicherheit von Chemikalien geschaffen wurde, und stellen Informationen über Projekte zur Verfügung, die sie unterstützen oder finanzieren, um den Umgang mit Chemikalien in Entwicklungsländern und Ländern mit im Übergang befindlichen Wirtschaftssystemen zu verbessern.

Die Kommission wird diese Tätigkeiten auf der Grundlage der Beiträge der Mitgliedstaaten in regelmäßigen Abständen zusammenfassen.

Artikel 20**Technische Hilfe**

Die Kommission und die bezeichneten nationalen Behörden der Mitgliedstaaten arbeiten bei der technischen Hilfe, einschließlich der Aus- und Weiterbildung, zusammen und fördern dabei die Entwicklung der für den Umgang mit Chemikalien während ihrer gesamten Lebensdauer erforderlichen Infrastruktur, Kapazitäten und Fachkenntnisse, wobei insbesondere den Bedürfnissen der Entwicklungsländer und der Länder mit im Übergang befindlichen Wirtschaftssystemen Rechnung getragen wird.

Technische Hilfe für diese Länder bei der Umsetzung des Übereinkommens wird insbesondere geleistet durch die Bereitstellung technischer Informationen über Chemikalien, die Förderung des Austauschs von Sachverständigen, die Förderung der Einrichtung bzw. Beibehaltung bezeichneter nationaler Behörden sowie die Bereitstellung technischen Fachwissens zur Beschreibung gefährlicher Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel-Formulierungen und zur Erstellung von Notifizierungen an das Sekretariat.

Die Kommission und die Mitgliedstaaten prüfen ferner die Möglichkeiten zur Unterstützung von Nichtregierungsorganisationen.

Artikel 21**Überwachung und Berichterstattung**

(1) Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission in regelmäßigen Abständen Informationen über das Funktionieren der in dieser Verordnung vorgesehenen Verfahren, einschließlich Angaben über Zollkontrollen, Verstöße, Sanktionen und Abhilfemaßnahmen.

(2) Die Kommission erstellt in regelmäßigen Abständen einen Bericht über das Funktionieren der ihrer Verantwortung übertragenen Teile dieser Verordnung und übernimmt diesen Bericht in einen zusammenfassenden Bericht, den sie auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten gemäß Absatz 1 vorgelegten Informationen erstellt. Eine Zusammenfassung des auf dem Internet veröffentlichten Berichts wird an das Europäische Parlament und den Rat weitergeleitet.

⁽¹⁾ ABl. L 158 vom 23.6.1990, S. 56.

(3) Bei den nach den Absätzen 1 und 2 übermittelten Informationen erfüllen die Mitgliedstaaten und die Kommission die Anforderungen hinsichtlich der Vertraulichkeit der Angaben und des Eigentumsrechts.

Artikel 22

Aktualisierung der Anhänge

(1) Die Kommission überprüft auf der Grundlage von Entwicklungen des Gemeinschaftsrechts und des Übereinkommens in regelmäßigen Abständen die in Anhang I enthaltene Chemikalienliste.

(2) Bei der Entscheidung, ob es sich bei einer endgültigen Regelungsmaßnahme der Gemeinschaft um ein Verbot oder eine strenge Beschränkung handelt, sind die Auswirkungen der Maßnahme auf die Unterkategorien der Kategorien „Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel“ und „Industriechemikalien“ zu prüfen. Wird durch die Regelungsmaßnahme eine Chemikalie in einer der Unterkategorien verboten oder strengen Beschränkungen unterworfen, wird die Chemikalie in Teil 1 von Anhang I aufgenommen.

Bei der Entscheidung, ob es sich bei einer endgültigen Regelungsmaßnahme der Gemeinschaft um ein Verbot oder eine strenge Beschränkung handelt und die betreffende Chemikalie deshalb Kandidat für die PIC-Notifizierung gemäß Artikel 10 ist, sind die Auswirkungen der Maßnahme auf Ebene der Kategorien „Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel“ und „Industriechemikalien“ zu prüfen. Wird durch die Regelungsmaßnahme die Verwendung einer Chemikalie in einer der Kategorien verboten oder strengen Beschränkungen unterworfen, wird die Chemikalie auch in Teil 2 von Anhang I aufgenommen.

(3) Die Kommission beschließt die Aufnahme von Chemikalien in Anhang I oder gegebenenfalls eine Änderung eines Eintrags ohne unangemessene Verzögerungen.

(4) Die Entscheidung, ob eine Chemikalie in Folge einer endgültigen Regelungsmaßnahme der Gemeinschaft gemäß Absatz 2 in Teil 1 oder 2 von Anhang I aufgenommen wird, erfolgt nach dem in Artikel 24 Absatz 3 genannten Verfahren.

(5) Alle anderen Änderungen von Anhang I, einschließlich Änderungen bereits vorhandener Einträge, sowie Änderungen der Anhänge II, III, IV und VI werden gemäß dem in Artikel 24 Absatz 2 genannten Verfahren erlassen.

Artikel 23

Technische Leitfäden

Die Kommission erstellt gemäß dem in Artikel 24 Absatz 2 genannten Verfahren technische Leitfäden, um die praktische Anwendung dieser Verordnung zu vereinfachen.

Diese Vorschriften werden in Teil C des *Amtsblatts der Europäischen Gemeinschaften* veröffentlicht.

Artikel 24

Ausschuss

(1) Die Kommission wird von dem durch Artikel 29 der Richtlinie 67/548/EWG des Rates eingesetzten Ausschuss unterstützt.

(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so ist das Beratungsverfahren des Artikels 3 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 anzuwenden.

(3) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so ist das Regelungsverfahren des Artikels 5 des Beschlusses 1999/468/EG unter Beachtung von dessen Artikel 7 anzuwenden.

Die in Artikel 5 Absatz 6 des Beschlusses 1999/468/EG vorgesehene Frist wird auf drei Monate festgesetzt.

Artikel 25

Aufhebung

Die Verordnung (EWG) Nr. 2455/92 wird aufgehoben.

Artikel 26

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2003 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

ANHANG I

1. LISTE DER DEM VERFAHREN DER AUSFUHRNOTIFIZIERUNG UNTERLIEGENDEN CHEMIKALIEN

(Artikel 7 der Verordnung)

Bei Chemikalien, die in diesem Teil des Anhangs aufgeführt sind und dem internationalen PIC-Verfahren unterliegen, entfallen die in Artikel 7 Absätze 1 bis 3 beschriebenen Anforderungen hinsichtlich der Ausfuhrnotifizierung, sofern die unter Artikel 7 Absatz 5 Buchstaben b) und c) genannten Bedingungen erfüllt sind. Solche Chemikalien, denen in der nachfolgenden Liste das Symbol # zugeordnet wurde, werden in Teil 3 dieses Anhangs erneut aufgeführt, um den Bezug zu erleichtern.

In diesem Teil des Anhangs aufgeführte Chemikalien, die aufgrund der Rechtsvorschrift der Gemeinschaft Kandidat für die PIC-Notifizierung sind, werden zusätzlich auch in Teil 2 dieses Anhangs aufgeführt. Diesen Chemikalien wurde in der nachfolgenden Liste das Symbol + zugeordnet.

Chemikalie	CAS-Nr.	EINECS-Nr.	KN-Code	Unter- kategorie (*)	Beschränkung der Verwendung (**)	Länder, für die keine Notifizierung erforderlich ist
1,1,1-Trichlorethan	71-55-6	200-756-3	2903 19 10	i(2)	b	
1,2-Dibromethan (Ethylendibromid) #	106-93-4	203-444-5	2903 30 36	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
1,2-Dichlorethan (Ethylidendichlorid) #	107-06-2	203-458-1	2903 15 00	p(1) i(2)	b b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
2-Naphtylamin und seine Salze +	91-59-8 und weitere	202-080-4 und weitere	2921 45 00	i(1) i(2)	b b	
2,4,5-T #	93-76-5	202-273-3	2918 90 90			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
4-Aminobiphenyl und seine Salze +	92-67-1 und weitere	202-177-1 und weitere	2921 49 90	i(1) i(2)	b b	
4-Nitrobiphenyl +	92-92-3	202-204-7	2904 20 00	i(1) i(2)	b b	
Aldrin #	309-00-2	206-215-8	2903 59 90	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Arsenverbindungen				p(2)	sr	
Asbestfasern +:						
Krokydolit #	12001-28-4	310-127-6	2524 00	i(1)—i(2)	b—b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Amosit	12172-73-5		2524 00	i(1)—i(2)	b—b	
Antophyllit	77536-67-5		2524 00	i(1)—i(2)	b—b	
Aktinolit	77536-66-4		2524 00	i(1)—i(2)	b—b	
Tremolit	77536-68-6		2524 00	i(1)—i(2)	b—b	
Chrysotil	132207-32-0		2524 00	i(1)—i(2)	b—b	
Azinphos-ethyl	2642-71-9	220-147-6	2933 90 95	p(1)	b	
Benzol	71-43-2	200-753-7	2902 20	i(2)	sr	
Benzidin und seine Salze + Benzidinderivative +	92-87-5 —	202-199-1 —	2921 59 90	i(1)—i(2) i(2)	sr—b b	
Binapacryl #	485-31-4	207-612-9	2916 19 80	p(1) i(2)	b b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen

Chemikalie	CAS-Nr.	EINECS-Nr.	KN-Code	Unter- kategorie (*)	Beschränkung der Verwendung (**)	Länder, für die keine Notifizierung erforderlich ist
Cadmium und Cadmiumverbindungen	7440-43-9 und weitere	231-152-8 und weitere	8107 3206 30 00 und weitere	i(1)	sr	
Camphechlor (Toxaphen) #	8001-35-2	232-283-3	3808 10 20	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Captafol #	2425-06-1	219-363-3	2930 90 70	p(1)—p(2)	b—b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Kohlenstofftetrachlorid	56-23-5	200-262-8	2903 14 00	i(2)	b	
Chlordan #	57-74-9	200-349-0	2903 59 90	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Chlordimeform #	6164-98-3	228-200-5	2925 20 00			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Chlorfenapyr +	122453-73-0		2933 99 90	p(1)	b	
Chlorbenzilat #	510-15-6	208-110-2	2918 19 80			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Chloroform	67-66-3	200-663-8	2903 13 00	i(2)	b	
Chlozolinat +	84332-86-5	282-714-4	2934 99 90	p(1)	b	
Kreosot und mit Kreosot verwandte Stoffe	8001-58-9 61789-28-4 84650-04-4 90640-84-9 65996-91-0 90640-80-5 65996-82-2 8021-39-4 122384-78-5	232-287-5 263-047-8 283-484-8 292-605-3 2266-026-1 292-602-7 266-019-3 232-419-1 310-191-5	2707 91 00	} i(2)	b	
Cyhalothrin	68085-85-8	268-450-2	2926 90 95	p(1)	b	
DBB (Di- μ -oxo-di-n-butylstanniohydroxyboran)	75113-37-0	401-040-5	2931 00 95	i(1)	b	
DDT (1,1,1-Trichlor-2,2-bis(p-chlorphenyl)ethan) #	50-29-3	200-024-3	2903 62 00	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Dicofol mit < 78 % p,p'-Dicofol oder 1 g/kg DDT und mit DDT verwandte Verbindungen +	115-32-2	204-082-0	2906 29 00	p(1)	b	
Dieldrin #	60-57-1	200-484-5	2910 90 00	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Dinoseb, seine Acetate und Salze #	88-85-7 und weitere	201-861-7 und weitere	2908 90 00 2915 39 90	p(1) i(2)	b b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Dinoterb +	1420-07-1	215-813-8	2908 90 00	p(1)	b	

Chemikalie	CAS-Nr.	EINECS-Nr.	KN-Code	Unter- kategorie (*)	Beschränkung der Verwendung (**)	Länder, für die keine Notifizierung erforderlich ist
DNOC +	534-52-1	208-601-1	2908 90 00	p(1)	b	
Endrin +	72-20-8	200-775-7	2910 90 00	p(1)	b	
Ethylenoxid (Oxiran) #	75-21-8	200-849-9	2910 10 00	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Fenvalerat	51630-58-1	257-326-3	2926 90 95	p(1)	b	
Ferbam	14484-64-1	238-484-2	2930 20 00	p(1)	b	
Fluoracetamid #	640-19-7	211-363-1	2924 19 00			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
HCH mit weniger als 99,0 % des Gammaisomers #	608-73-1	210-168-9	2903 51 00	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Heptachlor #	76-44-8	200-962-3	2903 59 90	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Hexachlorbenzol #	118-74-1	204-273-9	2903 62 00	p(1)—p(2) i(2)	b—sr b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Hexachlorethan	67-72-1	200-666-4	2903 19 90	i(1)	sr	
Lindan (γ-HCH) #	58-89-9	200-401-2	2903 51 10	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
a) Maleinhydrazid und seine Salze außer Cholin, Kalium- und Natriumsalze; b) Cholin, Kalium- und Natriumsalze von Maleinhydrazid mit über 1 mg/kg freiem Hydrazin, ausgedrückt auf der Grundlage des Säureäquivalents	123-33-1 51542-52-0	204-619-9	2933 90 90	p(1)	b	
Quecksilberverbindungen #	10112-91-1, 21908-53-2 und weitere	—		p(1)—p(2)	b—sr	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Methamidophos (lösliche flüssige Formulierungen des Stoffes, deren Wirkstoffgehalt 600 g/l übersteigt) #	10265-92-6	233-606-0	3808 10 40			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Methylparathion (emulgierbare Konzentrate (EINECS) mit einem Wirkstoffgehalt von 19,5 %, 40 %, 50 % und 60 % sowie Stäube mit einem Wirkstoffgehalt von 1,5 %, 2 % und 3 %) #	298-00-0	206-050-1	3808 10 40			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Monocrotophos (lösliche flüssige Formulierungen des Stoffes, deren Wirkstoffgehalt 600 g/l übersteigt) #	6923-22-4	230-042-7	3808 10 40 3808 90 90			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Monolinuron	1746-81-2	217-129-5	2928 00 90	p(1)	b	
Monomethyldibromdiphenylmethan Handelsname: DBBT +	99688-47-8	401-210-1	2903 69 90	i(1)	b	
Monomethyldichlordiphenylmethan Handelsname: Ugilec 121 oder Ugilec 21 +	—	400-140-6	2903 69 90	i(1)—i(2)	b—b	

Chemikalie	CAS-Nr.	EINECS-Nr.	KN-Code	Unter- kategorie (*)	Beschränkung der Verwendung (**)	Länder, für die keine Notifizierung erforderlich ist
Monomethyltetrachlordiphenylmethan Handelsname: Ugilec 141 +	76253-60-6	278-404-3	2903 69 90	i(1)—i(2)	b—b	
Nitrofen +	1836-75-5	217-406-0	2909 30 90	p(1)	b	
Zinnorganische Verbindungen	—	—	2931 00 95	p(2) i(2)	sr sr	
Parathion # +	56-38-2	200-271-7	2920 10 00	p(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Pentachlorphenol #	87-86-5	201-778-6	2908 10 00			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Permethrin	52645-53-1	258-067-9	2916 20 00	p(1)	b	
Phosphamidon (lösliche flüssige Formulierungen des Stoffes, deren Wirkstoffgehalt 1 000 g/l übersteigt) #	13171-21-6 (Gemisch, (E)&(Z)-Isomere) 23783-98-4 ([Z]-Isomer) 297-99-4 ((E)-Isomer)	236-116-5	3808 10 40 3808 90 90			Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Polybromierte Biphenyle (PBB) #	13654-09-06 36355-01-08 27858-07-7	—	2903 69 90	i(1)	sr	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Polychlorierte Biphenyle (PCB) #	1336-36-3 und weitere	215-648-1 und weitere	2903 69 90	i(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Polychlorierte Terphenyle (PCT) #	61788-33-8	262-968-2	2903 69 90	i(1)	b	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Propham	122-42-9	204-542-0	2924 29 95	p(1)	b	
Pyrazophos +	13457-18-6	236-656-1	2933 59 95	p(1)	b	
Quintozen +	82-68-8	201-435-0	2904 90 85	p(1)	b	
Tecnazen +	117-18-0	204-178-2	2904 90 85	p(1)	b	
Tris (2,3-dibrompropyl) phosphat #	126-72-7	204-799-9	2919 00 90	i(1)	sr	Bitte auf PIC-Rundschreiben unter www.pic.int/ Bezug nehmen
Tri(aziridin-1-yl) phosphinoxid +	545-55-1	208-892-5	2933 90 90	i(1)	sr	
Zineb	12122-67-7	235-180-1	3824 90 99	p(1)	b	

(*) Unterkategorie: p(1) — Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel in der Gruppe der Pflanzenschutzmittel, p(2) — sonstige Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, einschließlich Bioziden; i(1) — Industriechemikalie zur Verwendung durch Fachleute und i(2) — Industriechemikalie zur Verwendung durch die Öffentlichkeit.

(**) Beschränkung der Verwendung: sr — strenge Beschränkungen, b — Verbot (in der betreffenden Unterkategorie/den betreffenden Unterkategorien) gemäß dem Gemeinschaftsrecht.

CAS: Chemical Abstract Service.

Chemikalie, die dem PIC-Verfahren teilweise oder vollständig unterliegt.

+ Chemikalie, die Kandidat für die PIC-Notifizierung ist.

2. LISTE DER CHEMIKALIEN, DIE KANDIDAT FÜR DIE PIC-NOTIFIZIERUNG SIND

(Artikel 10 der Verordnung)

Diese Liste umfasst Chemikalien, die Kandidat für die PIC-Notifizierung sind. Chemikalien, die bereits dem PIC-Verfahren unterliegen, sind nicht hier, sondern in Teil 3 dieses Anhangs aufgeführt.

Chemikalie	CAS-Nr.	EINECS-Nr.	KN-Code	Kategorie (*)	Beschränkung der Verwendung (**)
2-Naphtylamin und seine Salze	91-59-8 und weitere	202-080-4 und weitere	2921 45 00	i	b
4-Aminobiphenyl und seine Salze	92-67-1 und weitere	202-177-1 und weitere	2921 49 90	i	b
4-Nitrobiphenyl	92-92-3	202-204-7	2904 20 00	i	b
Asbestfasern:					
Krokydolit #	12001-28-4		2524 00	i	b
Amosit	12172-73-5		2524 00	i	b
Antophyllit	77536-67-5		2524 00	i	b
Aktinolit	77536-66-4		2524 00	i	b
Tremolit	77536-68-6		2524 00	i	b
Chrysotil	132207-32-0		2524 00	i	b
Benzidin und seine Salze	912-87-5	202-199-1	2921 59 90	i	sr
Benzidinderivative	—	—			
Chlorfenapyr	122453-73-0			p	sr
Chlozolinat	84332-86-5	282-714-4	2934 90 96	p	b
Dicofol mit < 78 % p,p'-Dicofol oder 1 g/kg DDT und mit DDT verwandte Verbindungen	115-32-3	204-082-0	2906 29 00	p	sr
Dinoterb	1420-07-1	215-813-8	2908 90 00	p	b
DNOC	534-52-1	208-601-1	2908 90 00	p	b
Endrin	72-20-8	200-775-7	2910 90 00	p	b
Monomethyldibromdiphenylmethan Handelsname: DBBT	99688-47-8	401-210-1	2903 69 90	i	b
Monomethyldichlordiphenylmethan Handelsname: Ugilec 121 oder Ugilec 21	—	400-140-6	2903 69 90	i	b
Monomethyltetrachlordiphenylmethan Handelsname: Ugilec 141	76253-60-6	278-404-3	2903 69 90	i	b
Nitrofen	1836-75-5	217-406-0	2909 30 90	p	b
Parathion #	56-38-2	200-271-7	2920 10 00	p	sr
Pyrazophos	13457-18-6	236-656-1	2933 59 70	p	b
Quintozen	82-68-8	201-435-0	2904 90 85	p	b
Tecnazen	117-18-0	204-178-2	2904 90 85	p	sr

(*) Kategorie: p — Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, i — Industriechemikalie.

(**) Beschränkung der Verwendung: sr — strenge Beschränkungen, b — Verbot (in der betreffenden Kategorie/den betreffenden Kategorien).

CAS: Chemical Abstract Service.

Chemikalie, die dem internationalen PIC-Verfahren teilweise oder vollständig unterliegt.

3. LISTE VON CHEMIKALIEN, DIE DEM PIC-VERFAHREN GEMÄSS DEM ROTTERDAMER ÜBEREINKOMMEN UNTERLIEGEN

(Artikel 12 und 13 der Verordnung)

(Die angegebenen Kategorien beziehen sich auf das Übereinkommen)

Chemikalie	CAS-Nummer(n)	Kategorie
2,4,5-T	93-76-5	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Aldrin	309-00-2	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Binapacryl	485-31-4	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Captafol	2425-06-1	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Chlordan	57-74-9	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Chlordimeform	6164-98-3	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Chlorbenzilat	510-15-6	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
DDT	50-29-3	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Dieldrin	60-57-1	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Dinoseb und Dinosebosalze	88-85-7	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
1,2-Dibromethan (EDB)	106-93-4	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Ethylendichlorid	107-06-2	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Ethylenoxid	75-21-8	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Fluoracetamid	640-19-7	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
HCH (gemischte Isomere)	608-73-1	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Heptachlor	76-44-8	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Hexachlorbenzol	118-74-1	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Lindan	58-89-9	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Quecksilberverbindungen, einschließlich anorganischer Quecksilberverbindungen, Alkyl-Quecksilberverbindungen und Alkyloxyalkyl- und Arylquecksilberverbindungen		Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel

Chemikalie	CAS-Nummer(n)	Kategorie
Pentachlorphenol	87-86-5	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Toxaphen	87-86-5	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Methamidophos (lösliche flüssige Formulierungen des Stoffes, deren Wirkstoffgehalt 600 g/l übersteigt)	10265-92-6	Sehr gefährliche Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel-Formulierung
Methylparathion (emulgierbare Konzentrate mit einem Wirkstoffgehalt von 19,5 %, 40 %, 50 % und 60 % sowie Stäube mit einem Wirkstoffgehalt von 1,5 %, 2 % und 3 %)	298-00-0	Sehr gefährliche Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel-Formulierung
Monocrotophos (lösliche flüssige Formulierungen des Stoffes, deren Wirkstoffgehalt 600 g/l übersteigt)	6923-22-4	Sehr gefährliche Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel-Formulierung
Parathion (alle Formulierungen — Aerosole, verstäubbares Pulver, emulgierbares Konzentrat, Granulat und Spritzpulver — dieses Stoffes sind eingeschlossen, jedoch keine Kapselsuspensionen)	56-38-2	Sehr gefährliche Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel-Formulierung
Phosphamidon (lösliche flüssige Formulierungen des Stoffes, deren Wirkstoffgehalt 1 000 g/l übersteigt)	13171-21-6 (Gemisch, (E)&(Z)-Isomere) 23783-98-4 ((Z)-Isomer) 297-99-4 ((E)-Isomer)	Sehr gefährliche Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel-Formulierung
Krokydolit	12001-28-4	Industriechemikalie
Polybromierte Biphenyle (PBB)	36355-01-8 (hexa-) 27858-07-7 (octa-) 13654-09-6 (deca-)	Industriechemikalie
Polychlorierte Biphenyle (PCB)	1336-36-3	Industriechemikalie
Polychlorierte Terphenyle (PCT)	61788-33-8	Industriechemikalie
Tris(2,3-dibrompropyl) phosphat	126-72-7	Industriechemikalie

ANHANG II

**NOTIFIZIERUNG EINER VERBOTENEN ODER STRENGEN BESCHRÄNKUNGEN UNTERLIEGENDEN
CHEMIKALIE AN DAS SEKRETARIAT DES ÜBEREINKOMMENS****Informationsanforderungen für Notifizierungen nach Artikel 10**

Die Notifizierungen müssen Folgendes enthalten:

1. Eigenschaften, Identifikation und Verwendungen

- a) Gebräuchliche Bezeichnung;
- b) chemische Bezeichnung nach einer international anerkannten Nomenklatur (zum Beispiel der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie, IUPAC), sofern eine solche Nomenklatur besteht;
- c) Handelsbezeichnungen und Bezeichnungen der Zubereitungen;
- d) Code-Nummern: CAS (Chemicals Abstract Service)-Nummer, Zollcode nach dem Harmonisierten System und sonstige Nummern;
- e) Informationen über die Einstufung in Gefahrenklassen, sofern die Chemikalie Einstufungsvorschriften unterliegt;
- f) Verwendung(en) der Chemikalie:
 - innerhalb der EU
 - im Einfuhrland
- g) die physikalisch-chemischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Eigenschaften.

2. Endgültige Regelungsmaßnahmen

- a) Spezifische Angaben zu den endgültigen Regelungsmaßnahmen:
 - i) Zusammenfassung der endgültigen Regelungsmaßnahme;
 - ii) Verweis auf das Rechtsdokument;
 - iii) Zeitpunkt des Inkrafttretens der endgültigen Regelungsmaßnahme;
 - iv) Angaben darüber, ob die endgültige Regelungsmaßnahme auf der Grundlage einer Beurteilung der Risiken und Gefahren erlassen wurde, und wenn ja, Angabe von Einzelheiten einer solchen Beurteilung, einschließlich eines Verweises auf einschlägige Unterlagen;
 - v) Begründung der endgültigen Regelungsmaßnahme mit Folgen für die menschliche Gesundheit, einschließlich der Gesundheit von Verbrauchern und Arbeitnehmern, oder die Umwelt;
 - vi) zusammenfassender Überblick über die von der Chemikalie für die menschliche Gesundheit, einschließlich der Gesundheit von Verbrauchern und Arbeitnehmern, oder für die Umwelt ausgehenden Gefahren und Risiken und über die voraussichtlichen Auswirkungen der endgültigen Regelungsmaßnahme;
- b) Kategorie oder Kategorien, in denen endgültige Regelungsmaßnahmen erlassen wurden, und für jede Kategorie
 - i) Verwendungen, die durch die endgültige Regelungsmaßnahme verboten sind;
 - ii) Verwendungen, die weiterhin erlaubt sind;
 - iii) soweit vorhanden, die geschätzten Herstellungs-, Einfuhr-, Ausfuhr- und Verbrauchsmengen der Chemikalie;
- c) soweit möglich, Angaben über die voraussichtliche Bedeutung der endgültigen Regelungsmaßnahme für andere Staaten und Regionen;
- d) andere zweckdienliche Informationen wie
 - i) Bewertung der sozioökonomischen Auswirkungen der endgültigen Regelungsmaßnahme;
 - ii) sofern verfügbar, Informationen zu Alternativen und deren relative Risiken, zum Beispiel
 - integrierte Schädlingsbekämpfungsstrategien;
 - industrielle Verfahren und Prozesse, einschließlich sauberer Technologien.

ANHANG III

AUSFUHRNOTIFIZIERUNG

Nach Artikel 7 erforderliche Informationen

1. Art der auszuführenden Stoffe:
 - a) Bezeichnung in der IUPAC-Nomenklatur (Internationale Union für reine und angewandte Chemie)
 - b) weitere Bezeichnungen (allgemeine Bezeichnung, Handelsbezeichnung, Abkürzung)
 - c) EINECS-Nummer und CAS-Nummer
 - d) CUS-Nummer und Code der kombinierten Nomenklatur
 - e) wichtigste Verunreinigungen, wenn von besonderer Bedeutung.
2. Art der auszuführenden Zubereitung:
 - a) Handelsname oder -bezeichnung der Zubereitung
 - b) für jeden in Anhang I aufgeführten Stoff Angabe des Prozentsatzes und der Einzelheiten nach Punkt 1.
3. Informationen über die Ausfuhr:
 - a) Bestimmungsland
 - b) Herkunftsland
 - c) voraussichtliches Datum der ersten Ausfuhr im betreffenden Jahr
 - d) beabsichtigte Verwendung im Bestimmungsland, sofern bekannt
 - e) Name, Anschrift und sonstige relevante Angaben zum Importeur bzw. dem einführenden Unternehmen
 - f) Name, Anschrift und sonstige relevante Angaben zum Exporteur bzw. dem ausführenden Unternehmen.
4. Bezeichnete nationale Behörden:
 - a) Name, Anschrift, Telefon- und Telex- oder Faxnummer oder E-Mail der bezeichneten Behörde in der Europäischen Union, die weitere Informationen erteilen kann.
 - b) Name, Anschrift, Telefon- und Telex- oder Faxnummer oder E-Mail der bezeichneten Behörde im einführenden Land.
5. Informationen über erforderliche Vorsichtsmaßnahmen, einschließlich Angabe von Gefahrenklasse, Gefahrensätzen und Sicherheitshinweisen.
6. Zusammenfassung der physikalisch-chemischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Eigenschaften.
7. Verwendung der Chemikalie in der Europäischen Union:
 - a) Verwendungen und Kategorie(n)/Unterkategorie(n), die einer Kontrolle unterliegen (Verbot oder strenge Beschränkungen).
 - b) Verwendungen, für die weder ein Verbot noch strenge Beschränkungen erlassen wurden (Kategorien und Unterkategorien sind gemäß der Definition von Anhang I dieser Verordnung anzugeben).
 - c) soweit verfügbar, die geschätzten Herstellungs-, Einfuhr-, Ausfuhr- und Verbrauchsmengen der Chemikalie.
8. Informationen über Vorsichtsmaßnahmen zur Verringerung der Exposition und der Emissionen der Chemikalie.
9. Zusammenfassung der Beschränkungen durch Regulierungsmaßnahmen und deren Begründung.

Zusammenfassung der Informationen gemäß Anhang II Absatz 2 Buchstaben a), c) und d).

Zusätzliche Informationen, die die ausführende Vertragspartei für wichtig hält, oder auf Anfrage der einführenden Vertragspartei weitere Informationen gemäß Anhang II.

ANHANG IV

**VON DEN BEZEICHNETEN NATIONALEN BEHÖRDEN DER MITGLIEDSTAATEN GEMÄSS ARTIKEL 9 AN
DIE KOMMISSION VORZULEGENDE INFORMATIONEN**

1. Angabe der Mengen der unter Anhang I fallenden Chemikalien (in Form von Stoffen und Zubereitungen), die während des Vorjahres ausgeführt wurden.

a) Jahr, in dem Ausführen erfolgten.

b) Zusammenfassende Darstellung der Mengen ausgeführter Chemikalien (in Form von Stoffen und Zubereitungen) gemäß unten stehender Tabelle:

Chemikalie	Einführendes Land	Menge
...		
...		
...		

2. Liste der Importeure

Chemikalie	Einführendes Land	Importeur bzw. einführendes Unternehmen	Name, Anschrift und sonstige relevante Angaben zum Importeur bzw. dem einführenden Unternehmen

ANHANG V

CHEMIKALIEN UND ARTIKEL, DIE UNTER EIN AUSFUHRVERBOT FALLEN

(Artikel 14 der Verordnung)

Beschreibung der Chemikalien/des (der) Artikel, die unter ein Ausfuhrverbot fällt/fallen	Zusätzliche Angaben, sofern relevant (z. B. Bezeichnung der Chemikalie, EINECS-Nr., CAS-Nr. etc.)
Quecksilberhaltige kosmetische Seifen	CN Nrn. 3401 11 00, 3401 19 00, 3401 20 10, 3401 20 90, 3401 30 00

ANHANG VI

**LISTE DER VERTRAGSPARTEIEN DES ÜBEREINKOMMENS, DIE INFORMATIONEN ÜBER DIE
DURCHFÜHR VON DEM PIC-VERFAHREN UNTERLIEGENDEN CHEMIKALIEN WÜNSCHEN**

(Artikel 15 der Verordnung)

Land	Verlangte Informationen